

Vorwort

Dies ist der erste Bericht über die Entwicklungszusammenarbeit unter meiner Leitung, seit ich im Februar 2008 das Amt des DAC-Vorsitzenden übernommen habe. Dieser Bericht erscheint zu einem denkwürdigen – und besonders anspruchsvollen – Zeitpunkt in der Geschichte des DAC. Unmittelbar nach Abschluss des Dritten Hocharangigen Forums über die Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit in Accra sind unsere Vorstellungen dessen, was zur Verwirklichung der Zielvorgaben der Paris-Erklärung sowie der Millenniumsentwicklungsziele notwendig ist, klarer denn je. Gleichzeitig ist es ganz offenkundig, dass wir unsere Ziele nicht erreichen werden, wenn wir in den eingefahrenen Bahnen weitermachen.

Die Entwicklungslandschaft hat sich seit der Gründung des DAC radikal verändert: Ständig treten neue Akteure und neue Herausforderungen in Erscheinung, und die Spielregeln passen sich – notwendigerweise – an. 2008 haben wir erlebt, wie innerhalb nur weniger Wochen die – formellen wie auch informellen – etablierten internationalen Governance-Strukturen in ihrem Fundament erschüttert wurden, ein Ereignis, das von vielen als Vorbote tiefgreifender und dauerhafter Veränderungen gedeutet wurde. In diesem Kontext hat der DAC eine strategische Reflexion in die Wege geleitet, um zu versuchen, eine Vorstellung davon zu gewinnen, wie sich die Entwicklungszusammenarbeit in den kommenden zwanzig Jahren entwickeln und anpassen könnte und was das für den DAC bedeutet.

Vor diesem Hintergrund möchte ich die Gelegenheit nutzen und meinem Vorgänger, Richard Manning, meinen Dank dafür aussprechen, dass er mir den Vorsitz eines Ausschusses übergeben hat, der nicht nur bereit ist, sich neuen Herausforderungen zu stellen und mit ihnen zu wachsen, sondern der unter seinem Vorsitz ferner in der grundlegendsten Frage der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, der Agenda zur Steigerung der EZ-Wirksamkeit, eine ganz zentrale Rolle gespielt hat.

Die EZ-Wirksamkeit ist auch das Thema, das alle Kapitel dieses Berichts miteinander verbindet. Im Bericht über die Entwicklungszusammenarbeit 2008 wird untersucht, was in Accra erreicht wurde, welche neuen Herausforderungen sich daraus ergeben und welche Maßnahmen und Einstellungen für die Erreichung der Entwicklungsziele notwendig sind.

Ausgehend von der Paris-Erklärung und dem Aktionsplan von Accra wird die Entwicklungszusammenarbeit in Kapitel 1 in den breiteren Kontext des Globalisierungsprozesses eingeordnet. Zugleich werden einige Fragen zur Sprache gebracht, die für die erfolgreiche Bewältigung der Herausforderungen unseres Jahrhunderts von entscheidender Bedeutung sind. Kapitel 2 setzt sich auf der Grundlage von Ergebnissen einer neuen DAC-Studie dann mit der internationalen EZ-Architektur – oder anders ausgedrückt, mit der Frage nach dem Ausmaß der Fragmentierung der EZ-Leistungen – auseinander. In Kapitel 3 wird auf der Grundlage derselben Studie untersucht, wie vorhersehbar die EZ-Leistungen sind. Das Kriterium der Vorhersehbarkeit, das erst vor kurzem, d.h. während der Vorbereitungen für das Hocharangige Forum von Accra, in die Agenda zur Steigerung der EZ-Wirksamkeit aufgenommen wurde, ist insofern von fundamentaler Bedeutung, als es eine Grundvoraussetzung für eine wirksame Budgetierung, Programmierung und Umsetzung darstellt. Ohne angemessene Informationen bezüglich der zur Verfügung stehenden Ressourcen können die Regierungen keine Resultate erzielen. Kapitel 4 enthält eine Synthese der wichtigsten

Berichte, die dazu beigetragen haben, die Prioritäten der Geber- und Partnerländer klar zu identifizieren und zu erläutern, warum Maßnahmen in diesen Bereichen rasch sehr konkrete Fortschritte zur Folge haben können. Die in Kapitel 5 dargelegten Fälle veranschaulichen, welchen Einfluss die Agenda zur Steigerung der EZ-Wirksamkeit auf die Bewältigung grundlegender Querschnittsaufgaben, wie Geschlechtergleichstellung, Achtung der Menschenrechte und Umweltschutz hat. Wie in früheren Ausgaben des Berichts bietet Kapitel 6 einen Überblick über die EZ-Programme und -Leistungen der DAC-Mitglieder; ferner enthält es einen Abschnitt über sonstige OECD-Länder sowie bedeutende Akteure außerhalb des OECD-Raums. Der Bericht über die Entwicklungszusammenarbeit enthält weiterhin die weltweit umfassendsten Statistiken zur Entwicklungszusammenarbeit, deren Erfassungsgrad sich in den vergangenen Jahren durch die Aufnahme der zu vergünstigten Bedingungen vergebenen Mittel aus DAC-fremden Quellen noch erweitert hat. Eine herausragende Priorität für die internationale Gemeinschaft besteht nach wie vor darin, zu einer vollständig vergleichbaren Aufstellung aller zu vergünstigten Bedingungen vergebenen Mittel zu gelangen, und der DAC ist fest entschlossen, auf die Erreichung dieses Ziels hinzuwirken.

Ich möchte dieses Vorwort abschließen, indem ich meinem Dank und meiner Wertschätzung Ausdruck verleihe, sowohl gegenüber dem gesamten DAC-Sekretariat, in dem das enorme Engagement der Mitarbeiter auf allen Ebenen das gute Funktionieren des Ausschusses und seiner verschiedenen Organe garantiert, als auch den DAC-Delegierten, die die eigentlichen Träger des DAC sind und deren Hilfe und Unterstützung für mich bei meinen ersten Schritten als DAC-Vorsitzender außerordentlich wertvoll waren, und nicht zuletzt auch den Vorsitzenden und den Mitgliedern des Büros der DAC-Arbeitsgruppen und -netzwerke.

Eckhard Deutscher
DAC-Vorsitzender



Dieser Bericht enthält ...



StatLinks 

Ein Service für OECD-Veröffentlichungen, der es ermöglicht, Dateien im Excel-Format herunterzuladen.

Suchen Sie die StatLinks rechts unter den in diesem Bericht wiedergegebenen Tabellen oder Abbildungen. Um die entsprechende Datei im Excel-Format herunterzuladen, genügt es, den jeweiligen Link, beginnend mit <http://dx.doi.org>, in den Internetbrowser einzugeben. Wenn Sie die elektronische PDF-Version online lesen, dann brauchen Sie nur den Link anzuklicken. Sie finden StatLinks in weiteren OECD-Publikationen.